

# W-Seminar im Fach Deutsch

– Wissenschaftspropädeutisches Seminar –



**Leitfach: Deutsch**

**WD**

**Rahmenthema: „Die Stadt Berlin in der jüngeren Gegenwartsliteratur“**

**Beschreibung und Zielsetzung des Seminars:**

Die Stadt Berlin war seit dem 19. Jh. immer sowohl ein Zentrum kultureller und künstlerischer Betätigung als auch selbst Gegenstand von Kunstschaffen. Sie war Anziehungspunkt für die jeweiligen Ausprägungen der Moderne, für Künstler und Kunstrezipienten, Symbol für den Ausstieg aus der Enge, den Aufbruch ins Neue. Berlin bildet aber auch als Sammelbecken für gestrandete Menschen, enttäuschte Hoffnungen und auch Elend immer wieder den Hintergrund für literarische Handlungen.

Besonders seit der deutschen Wiedervereinigung und der Wiedereinsetzung Berlins als Hauptstadt hat es seine Magnetwirkung für Kunst und Literatur in erstaunlichem Ausmaß ausbauen können. „Trendige“, „coole“, aber vor allem qualitativ hochwertige Literatur der Gegenwart kommt häufig aus Berlin oder handelt dort. Berlin hat sich in den letzten zwei Jahrzehnten zu einer auch europaweit bedeutsamen Kultur- und Literaturszene entwickelt.

Insofern widmet sich das Seminar mit Bezug zum Leitfach Deutsch den Themen sowie der Ästhetik der Berlinliteratur und nähert sich dieser mit fachwissenschaftlicher, aber wo möglich auch kreativer Betrachtungsweise.

<b>Halb jahr</b>	<b>Geplante Strukturierung des Seminars</b>
<b>11/1</b>	<p>Das Seminar wird zunächst anhand der gemeinsamen Lektüre des Berlin-Romans schlechthin, „<b>Berlin Alexanderplatz</b>“ von <b>Alfred Döblin</b>, dessen Berlin-Bild erschließen, aber auch <b>allgemein literaturwissenschaftliche Prinzipien und Verfahrensweisen</b> behandeln. Dabei sollen textimmanente sowie außertextuelle Interpretationsweisen einbezogen und ästhetische Prinzipien untersucht werden. Die Seminarteilnehmer sollen ebenfalls Beispiele der Literaturkritik kennenlernen sowie auch eigene Versuche machen. Eine Exkursion zur Uni-Bibliothek ist geplant, die Methoden des wissenschaftlichen Arbeitens werden eingeführt.</p>
<b>11/2</b>	<p>Anhand von <b>Romanen der jüngeren deutschen Gegenwartsliteratur</b> (siehe Liste unten) sollen die Seminarteilnehmer mittels ihrer o.g. Kenntnisse und Fähigkeiten <b>Seminararbeiten</b> erstellen, die auf wissenschaftlicher Grundlage Inhalte erschließen, Rezensionen einbeziehen und Interpretationsvorschläge machen. Welche Rolle dabei das Motiv der Stadt Berlin spielt, soll nicht zuletzt auf einen möglichen gegenwärtigen Trend in der Literatur hin untersucht werden. Bei der Erstellung der Seminararbeiten erfolgt eine individuelle Betreuung.</p> <p>Unter Bezugnahme auf die Verfahrensweisen der Literaturkritik in 11-1 sollen die Schüler jeweils zu ihren Romanen kurze Kritiken verfassen, die schließlich Teil der in 12-1 entstehenden Synopse werden.</p>

<p><b>12/1</b></p>	<p>Die Seminarteilnehmer <b>präsentieren</b> die von ihnen behandelten Werke, dabei wird auch auf die unterschiedlichen <b>Facetten, in denen sich Berlin jeweils darstellt</b>, systematisch eingegangen.</p> <p>Abschließend soll ein Vergleich zwischen den Werken dahingehend erfolgen, ob und inwiefern diese Stadt ein trendbehaftetes <b>Motiv in der deutschen Gegenwartsliteratur</b> darstellt.</p> <p>Hieraus entsteht letztlich eine Überblicksdarstellung, die ggf. auf der Homepage der Schule veröffentlicht wird.</p>
<p><b>Mögliche Themen für die Seminararbeiten</b> (mind. sechs Themen als Beispiele):</p> <p><u>Lektürevorschläge:</u></p> <ol style="list-style-type: none"><li>1. Marcel Beyer, Flughunde (1991)</li><li>2. Thomas Brussig, Helden wie wir (1995)</li><li>3. Ders., Sonnenallee (1999)</li><li>4. Hans Magnus Enzensberger, Hammerstein oder Der Eigensinn (2008)</li><li>5. Katharina Hacker, Die Habenichtse (2006)</li><li>6. Georg Klein, Barbar Rosa (2001)</li><li>7. Helmut Krausser, Thanatos (1996)</li><li>8. Sven Regener, Herr Lehmann (2001)</li><li>9. Uwe Timm, Rot (2001)</li><li>10. Ders., Johannismacht (1996)</li><li>11. Ders., Halbschatten (2008)</li><li>12. Katja Lange-Müller, Böse Schafe (2007)</li></ol> <p>Die Liste kann durch eigene Vorschläge der Schüler ergänzt werden.</p>	

# W-Seminar im Fach Englisch

– Wissenschaftspropädeutisches Seminar –



**Leitfach: Englisch**

**WE**

**Rahmenthema: Ireland in the Cinema**

**(Geschichte und Kultur Irlands im Kino)**

**Beschreibung und Zielsetzung des Seminars:**

The year 2016 marks the 100<sup>th</sup> anniversary of the most important event in Irish history: The Easter Rising in Dublin in April 1916 was on the one hand the first step towards an independent Irish Republic, on the other hand it constituted the cause of many conflicts and civil wars, which became later known as “The Troubles”.

In the course of the seminar, the pupils will gain insight into important aspects of Irish culture and history, understand historical developments and develop an authentic image of the Emerald Isle past and present on the basis of recent film productions. These films convey a vivid and motivating starting point for a more detailed research of the stories told (content analysis) as well as the images shown (film analysis).

Das Jahr 2016 markiert den 100. Jahrestag eines der geschichtsträchtigen Ereignisse in der Entwicklung Irlands: Der Osteraufstand vom April 1916 stellte einerseits den ersten Schritt zu einer von Großbritannien unabhängigen Irischen Republik dar, andererseits stellt er auch den zentralen Konflikt zwischen beiden Inseln dar, der sich über viele Jahrzehnte des vergangenen Jahrhunderts – bis heute – hingezogen hat.

Die Schülerinnen und Schüler sollen im Verlauf des Seminars zentrale Aspekte der irischen Geschichte und Kultur kennen lernen, historische Zusammenhänge und Entwicklungen verstehen sowie Land und Leute der Grünen Insel möglichst authentisch und anschaulich erleben. Als Grundlage dafür dienen verschiedene englischsprachige Filme, die sprachlich und inhaltlich erschlossen und vor dem jeweiligen historischen bzw. kulturellen Hintergrund eingeordnet werden. Weiterhin sind filmsprachliche Gestaltungsmittel Gegenstand des Seminars, damit ein Einblick vermittelt werden kann in das Kunstwerk Film und seine ästhetische Wirkung auf den Zuschauer.

<b>Halb jahr</b>	<b>Geplante Strukturierung des Seminars</b>
11/1	<p><u>Ireland Past: Central Aspects of Irish History</u></p> <p>In this semester, we will gain an overview of Ireland's Celtic roots and find out how and why the British arrived on the Emerald Isle. We will learn about the origins of the Northern Ireland conflict some 700 years ago and the troubled relationship between Britain and Ireland across the centuries while focusing on the developments in the 20<sup>th</sup> century (Easter Rising, Anglo-Irish Treaty, Irish Civil War, Bloody Sunday, IRA). Our journey through Irish history will come to a peaceful end with the signing of the Good Friday Agreement in 1998.</p> <p>The following <u>films</u> bring Ireland's history to life:</p> <p>Ken Loach: <i>The Wind that Shakes the Barley</i> (2006)  Neil Jordan: <i>Michael Collins</i> (1996)  Paul Greengrass: <i>Bloody Sunday</i> (2001)  Steve McQueen: <i>Hunger</i> (2008)  Pete Travis: <i>Omagh</i> (1998)  Peter Mullan: <i>The Magdalene Sisters</i> (2002)</p> <p>(Filmauswahl unter Vorbehalt)</p> <p>We will visit the library of the University of Augsburg in order to provide you with study skills and some research materials (auch Einführung in Textverarbeitungsprogramme und in die Gestaltung einer wissenschaftlichen Arbeit).</p>
11/2	<p><u>Ireland Present: Central Aspects of Irish Culture</u></p> <p>In our second semester, we will take a closer look at everything and anything that concerns Irish culture. After having studied the rather gloomy and tragic Irish past, it is time for some <i>craic</i> (Irish word for fun): We will focus on music and on how it plays a central part in Irish culture.</p> <p>The following <u>films</u> deliver an authentic picture of life in modern Ireland:</p> <p>Alan Parker: <i>The Commitments</i> (1991)  John Carney: <i>Once</i> (2006)  Lance Daly: <i>Kisses</i> (2008)  Stephen Frears: <i>Philomena</i> (2013)</p> <p>(Filmauswahl unter Vorbehalt)</p> <p>If suitable, we will attend a lecture at the University of Augsburg or have a guest lecturer visit us at school.</p>
12/1	<p>Einzelbesprechungen zur Erstellung der Seminararbeit  Einführung in Präsentationstechniken  Präsentationen  evtl. Filmnacht  evtl. Kinobesuch</p>
<p><b>Mögliche Themen für die Seminararbeiten:</b>  jeweils einer der genannten Filme als Grundlage für eine Ausarbeitung eines historischen oder kulturellen Themenbereichs</p>	
<p><b>Weitere Bemerkungen zum geplanten Verlauf des Seminars:</b>  Es wird von den Schülerinnen und Schülern erwartet, dass sie sich die zu besprechenden Filme käuflich erwerben und in Vorbereitung auf das Seminar eigenständig ansehen.  Falls es finanziell durchführbar ist, ist eine Studienfahrt nach Irland bzw. nach Dublin ins Irish Film Institute vorgesehen.</p>	

# W-Seminar im Fach Archäologie

– Wissenschaftspropädeutisches Seminar –



**Leitfach: Archäologie / Latein**

**WL**

**Rahmenthema: Archäologie der griechisch-römischen Antike**

**Beschreibung und Zielsetzung des Seminars:**

Antike Welt verstehen, das will die Archäologie. Sie orientiert sich dabei an Gebäuderesten, Skulpturen und verschiedenen Gegenständen aus der Vorzeit und erschließt mit deren Hilfe das Leben und die Gebräuche der Menschen vergangener Zeiten. Das Seminar soll einen Überblick bieten über Leben und Religion der griechisch-römischen Antike mittels archäologischer Befunde in Griechenland und Rom sowie in der Provinz Rätien u. a. Dazu soll den Schülern Einblick ins archäologische Arbeiten und die angewandten Methoden geboten werden.

**Halb  
jahr**      **Geplante Strukturierung des Seminars**

**11/1**  
Berufsvorstellung Archäologe  
Grundkenntnisse Archäologie -  
Griechenland und Rom  
Einführung in die Methoden wissenschaftlichen Arbeitens  
Entwicklung der Seminararbeitsthemen, erste Quellenrecherche  
Festlegung der Einzelthemen, individuelle Beratung

**11/2**  
Leben in der antiken Stadt -  
Antiker Kult  
Abgabe und Besprechung der Gliederungsentwürfe

**12/1**  
Kunstgeschichtliche Aspekte antiker Porträtbüsten und Plastiken  
Schreiben der Arbeiten, individuelle Besprechungen  
Beratung: Hinweise zur Form der wissenschaftlichen Arbeit

**Mögliche Themen für die Seminararbeiten** (sechs Themen als Beispiele):

1. Der Parthenon auf der Akropolis in Athen – Architektur und Baugeschichte
2. Das Forum Romanum – Baugeschichte und Grabungsbefund
3. Antike Tempelbauten – Geschichte der Bauentwicklung
4. Pompeji und Herculaneum – Städte als Zeitzeugen antiken Lebens
5. Die Römer in Bayern – Römisches Erbe in der Provinz Rätien
6. Antike Orakelstätten – Grabungsbefund

**Weitere Bemerkungen zum geplanten Verlauf des Seminars:**

Lateinkenntnisse wären schön, sind aber **nicht zwingend erforderlich**

Geplant ist eine Zusammenarbeit mit Mitarbeitern der Stadtarchäologie Augsburg ebenso wie eine Exkursion zu einer Grabungsstätte (evtl. auch mehrtägig)

Geplant ist eine Exkursion in die Universitätsbibliothek Augsburg.

# W-Seminar im Fach Geschichte

– Wissenschaftspropädeutisches Seminar –



**Leitfach: Geschichte (Latein)**

**WG1**

**Rahmenthema: Konstantinopel**

## Beschreibung und Zielsetzung des Seminars:

Das Seminar möchte einen Einblick in die wechselseitige Geschichte der heutigen Metropole Istanbul geben und mit Blick aus dem Westen die Glanz- und Schicksalsstunden Konstantinopels beleuchten:

Gegründet als griechische Kolonie Byzantion betritt die Stadt als *Konstantinou Polis* (Konstantins Stadt) zum ersten Mal die weltpolitische Bühne, die sie auch als Kaiserstadt des Byzantinischen Reichs nicht mehr verlässt.

1453 – Mehmet Fatih's Griff nach dem „goldenen Apfel“ – leitet ein neues Zeitalter ein: *Qostantiniye* wird Hauptstadt des Osmanischen Reichs.

Die folgenden Jahrhunderte sind mitunter geprägt von der Auseinandersetzung mit dem Okzident: „Die Türken vor Wien“ oder „Der kranke Mann am Bosphorus“ sind nur zwei der historischen Schlagwörter, die man mit der Sultansstadt verbindet.

Die Ära Istanbul, die offiziell 1930 von Kemal Atatürk eingeleitet wird, bedeutet zwar den Verlust der Funktion als Hauptstadt und Regierungssitz. Dennoch ist und bleibt sie die Stadt der zwei Kontinente, für manche auch „die Stadt aller Städte“.

Halb jahr	Geplante Strukturierung des Seminars
11/1	<ul style="list-style-type: none"> <li>• historischer Abriss als Einführung in die Thematik</li> <li>• Themenvorstellung</li> <li>• Vorrecherche zur Orientierung in den Einzelthemen, Zuordnung der Einzelthemen</li> <li>• Formalia zur Seminararbeit</li> <li>• Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten (Recherche, Dokumentation, Zitieren etc.)</li> <li>• Exkursion in eine Universitätsbibliothek</li> <li>• gezielte Recherche zu den Einzelthemen</li> </ul>
11/2	<ul style="list-style-type: none"> <li>• eigenständiges Arbeiten am Einzelthema</li> <li>• Austausch in der Seminargruppe und verbindliche, individuelle Betreuungsgespräche</li> <li>• Erstellen der Gliederung</li> <li>• individuelles Betreuungsgespräch zur Gliederung</li> <li>• Zwischenberichte aller Teilnehmer</li> </ul>

12/1	<ul style="list-style-type: none"> <li>• schriftliche Ausarbeitung der Einzelthemen</li> <li>• individuelles, verbindliches Betreuungsgespräch</li> <li>• mindestens drei gemeinsame Treffen; Kurzberichte der Teilnehmer/innen</li> <li>• Einführung in die Präsentationstechniken</li> <li>• Erstellen eines individuellen Beitrags zu einer gemeinsamen Präsentation</li> <li>• Abgabe der Seminararbeiten</li> <li>• Präsentationen</li> </ul>
<p><b>Mögliche Themen für die Seminararbeiten</b> (mind. sechs Themen als Beispiele):</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. <i>Konstantinou Polis</i> – was ist heute davon noch übrig?</li> <li>2. „<i>Salomon, ich habe dich übertroffen!</i>“ Selbst- und Fremdbild im byzantinischen Reich</li> <li>3. „<i>Perfidia Graecorum?</i>“ - Die Auswirkungen der Kreuzzüge auf die Gesellschaft des Byzantinischen Reichs</li> <li>4. „<i>Diese Stadt übersteigt jedes Maß</i>“: Abendländische Reiseberichte aus dem Mittelalter</li> <li>5. Die Eroberung Konstantinopels: ein Erfolg modernster Belagerungstechnik?</li> <li>6. Die Eroberung Konstantinopels: Wo waren die westlichen Glaubensbrüder?</li> <li>7. Harem, Hamam, Halva: osmanischer Lifestyle aus den Augen westlicher Beobachter</li> <li>8. Janitscharen – die Eiliteeinheit des Sultans</li> <li>9. Die orientalische Frage – Konstantinopel im Fokus der westlichen Mächte</li> <li>10. Mustafa Kemal Atatürk: war er ein „lebender Anachronismus“ oder „die größte Persönlichkeit seiner Zeit“?</li> </ol>	
<p><b>Weitere Bemerkungen zum geplanten Verlauf des Seminars:</b></p> <p>Für Themen, die sich mit der Antike, dem Mittelalter und der Frühen Neuzeit beschäftigen, sind Lateinkenntnisse hilfreich, teilweise von Nöten.</p> <p>Das Seminar kann eventuell durch eine freiwillige Studienfahrt nach Istanbul ergänzt werden.</p>	

# W-Seminar im Fach Geschichte

– Wissenschaftspropädeutisches Seminar –



**Leitfach: Geschichte**

**WG2**

**Rahmenthema: Filme, die Geschichte schreiben**

## Beschreibung und Zielsetzung des Seminars:

Das Seminar soll 2 x 2 Seiten beleuchten: Zum einen geht es um Meilensteine filmischer Schaffens in den zurückliegenden Jahrzehnten der Filmgeschichte, um Filme, die aufgrund ihres Aufsehen erregenden Inhalts oder ihrer Wirkung auf das Publikum Geschichte geschrieben haben, Filme, die gesellschaftspolitische Wendepunkte begleitet oder die mit Sehgewohnheiten gebrochen haben. Denkbar wären in diesem Zusammenhang Filme wie „Metropolis“, „Modern Times“ oder „Clockwork Orange“. Zum anderen soll es aber auch um Filme gehen, die historische Themen in den Mittelpunkt stellen. Hier wären etwa „Der große Diktator“, „1492 – Die Eroberung des Paradieses“, „Flags of our Fathers“/ „Letters from Iwo Yima“ oder „Operation Walküre“ zu nennen, aber auch „Sissi“ oder „Vom Winde verweht“.

Beide „Geschichte schreibende“ Schwerpunkte werden wiederum anhand von zwei Aspekten untersucht: Zunächst muss es sicherlich um die klassische Art der formalen Filmanalyse gehen, die das Medium Film selbst ins Zentrum stellt: Gestaltungsmöglichkeiten der Kamera und deren Wirkung auf den Zuschauer werden untersucht, genauso filmsprachliche Mittel aus dem Ausstattungs-, Licht-, Ton- und Montagebereich. Dann beschäftigt sich der Kurs mit der Darstellung von Inhalten, Problemen, Personen, Konflikten. Stellt der Film historische Zusammenhänge korrekt oder verfälschend dar? Welche Ziele werden mit der Darstellung verfolgt? Welches Publikum soll erreicht werden?

Halb-jahr	Geplante Strukturierung des Seminars
11/1	Einführung in das Thema Beschäftigung mit Grundlagen und Methoden der Filmanalyse Erarbeitung des Themenspektrums für die Seminararbeiten durch den Kurs Erste Recherchen und Erstellung eines Arbeitsplanes für die Seminararbeit
11/2	Recherchearbeiten Erstellung einer Bibliographie und eines Überblicks über die Seminararbeit Abgabe eines Gliederungsentwurfs Schriftliche Ausarbeitung eines Exposés und Präsentation im Seminar
12/1	Selbständige Fertigstellung der Seminararbeit Regelmäßige Einzelbesprechungen mit der Lehrerin Einzelpräsentation Abschlusspräsentation vor geeignetem Publikum

## Mögliche Themen für die Seminararbeiten (mind. sechs Themen als Beispiele):

1. Filmanalyse „Clockwork Orange“
2. Filmanalyse „Der große Diktator“
3. Filmanalyse „1492 – die Eroberung des Paradieses“
4. Filmanalyse „Flags of our Fathers“ / „Letters from Iwo Yima“
5. Filmanalyse „Operation Walküre“
6. Filmanalyse „The Killing Fields“

## Weitere Bemerkungen zum geplanten Verlauf des Seminars:

Geplant ist eine Exkursion zur Bibliothek der Universität Augsburg.

# W-Seminar im Fach Geographie

– Wissenschaftspropädeutisches Seminar –



<b>Leitfach: Geographie</b>		<b>WGeo1</b>
<b>Rahmenthema: Israel und seine Nachbarn</b>		
<b>Beschreibung und Zielsetzung des Seminars: u. a.</b>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kennenlernen eines der Krisengebiete der Welt (Physische Geographie)</li> <li>• Religionen</li> <li>• Aufzeigen von Zusammenhängen (u. a. Beziehungen zu USA, ... )</li> </ul>		
<b>Halb- jahr</b>	<b>Geplante Strukturierung des Seminars</b>	
<b>11/1</b>	<p>Grundlagen: z.B.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• physische Geographie (Geologie, Klima, Vegetation, Wasserhaushalt, ... )</li> <li>• Geschichte (Übersicht)</li> <li>• Sozialgeographie (Migranten, Siedlungsgeographie, Religionen, ... )</li> <li>• Wirtschaftsgeographie (Landwirtschaft, Industrie, ... )</li> <li>• Politische Geographie (u. a. Umgang mit den Nachbarn ! Gaza – Streifen)</li> </ul> <p>Geographische Grenzen: Nord Türkei - Ost einschließlich Irak - Süd einschließlich Teile Ägyptens</p> <p>Einführung in wissenschaftliches Arbeiten Eine Exkursion zur Bibliothek der Uni Augsburg bzw. der Hochschule ist geplant. Einarbeiten in die Geschichte, Kontakte zu jüdischen und arabischen Einrichtungen sollen geknüpft werden Einladung von unterschiedlichsten Interviewpartnern Kontakte zu Israel (z. B. über die Bayerische Sportjugend)</p>	
<b>11/2</b>	<p>Vergabe der Seminarthemen Erstellen eines Exposés, das im Plenum vorgestellt wird. Präsentation erster Ergebnisse Individuelle Beratungen während der Erstellung der Seminararbeiten.</p>	
<b>12/1</b>	<p>Verfassen der schriftlichen Arbeit Endpräsentationen der Seminararbeiten, die mit einer Ausstellung verbunden werden sollten.</p>	

**Mögliche Themen für die Seminararbeiten:**

1. Britisches Protektorat
2. Grabenbrüche
3. Ökosystem: Totes Meer
4. Tempelberg in Jerusalem
5. Einwandererproblematik in Israel
6. Hamas
7. Wasserversorgung
8. Neue Energien in Israel (Möglichkeiten, Nutzung, Kosten, ... )

# W-Seminar im Fach Geographie

– Wissenschaftspropädeutisches Seminar –



<b>Leitfach: Geographie</b>		<b>WGeo2</b>
<b>Rahmenthema: Nordeuropa</b>		
<b>Beschreibung und Zielsetzung des Seminars:</b> Das Seminar vermittelt einen vertieften Einblick in die physische Geographie und die Sozial- und Wirtschaftsgeographie Nordeuropas		
<b>Halb-jahr</b>	<b>Geplante Strukturierung des Seminars</b>	
<b>11/1</b>	<p>Natürliche Grundlagen (Klimatologie, Bodenkunde, Glazialogie, etc.)          Internetrecherche / wissenschaftliches Arbeiten / Exkursion zur Uni-Bibliothek Augsburg          Sozialgeographische Aspekte (Stadtgeographie, Humangeographie)</p>	
<b>11/2</b>	<p>Präsentation erster Zwischenergebnisse der Seminararbeiten / gemeinsame Evaluation          Wirtschaftsgeographie / Auswertung von Diagrammen und Statistiken          Ausarbeitung der Seminararbeiten</p>	
<b>12/1</b>	<p>Sicherung der Ergebnisse der Seminararbeiten (auch Präsentation)          Präsentation der Seminararbeiten</p>	
<b>Mögliche Themen für die Seminararbeiten:</b>		
<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Glaziale Oberflächenformen und Küstentypen in Dänemark</li> <li>2. Arktisforschung: Svalbard – „Das größte Labor der Welt“</li> <li>3. Fischereiwirtschaft in Skandinavien (Hochseefischerei und Aquakultur)</li> <li>4. Geomorphologie und Hydrologie der Skanden</li> <li>5. Städtische Siedlungen im Vergleich</li> <li>6. Periphere Regionen in Finnland und Schweden</li> <li>7. Tourismus- und Verkehrsgeographie in Norwegen</li> </ol>		
<b>Weitere Bemerkungen zum geplanten Verlauf des Seminars:</b>		
<p>Es ist geplant, im Rahmen des Seminars eine Studienfahrt nach Norwegen durchzuführen (voraussichtlich in der Woche der Abiturfahrten). Die Kosten betragen (abhängig von der Zahl der Teilnehmer) ca. 500 Euro. Die Teilnahme aller Seminarteilnehmer wäre wünschenswert, ist aber nicht verpflichtend.</p>		

# W-Seminar im Fach Geographie

– Wissenschaftspropädeutisches Seminar –



**Leitfach: Geographie**

**WGeo3**

**Rahmenthema: (Räumliche) Grenzen**

**Beschreibung und Zielsetzung des Seminars:**

Es gibt viele verschiedene Arten von Grenzen. Es gibt geographische und kulturelle Grenzen zwischen Ländern, Städten und Landesteilen. Und es gibt soziale, sprachliche und ethnische Grenzen innerhalb der Gesellschaften und Regionen.

In diesem W-Seminar soll zunächst auf verschiedene mögliche Definitionen des sehr weit gefassten Begriffs Grenzen eingegangen werden.

Das Hauptaugenmerk des W-Seminars wird im Bereich der räumlichen Grenzen liegen. Dort sollen verschiedenste Beispiele angesprochen werden (s. auch Themen der Seminararbeiten) aus folgenden Bereichen:

- historische Grenzen (Kolonien, Limes, Hadrian´s Wall ...)
- nationale Grenzen (deutsch-deutsche Grenze, Gaza, Korea, Haiti/Dominikanische Republik, ...)
- innerstädtische Grenzen (Berlin, Quito, Gated Communities ...)
- Seegrenzen
- Grenzen des Menschen (Höhe, Klima, Weltraum)
- Sprachgrenzen

... und je nach Wunsch noch vieles mehr! Uns sind kaum Grenzen gesetzt!

<b>Halb jahr</b>	<b>Geplante Strukturierung des Seminars</b>
<b>11/1</b>	<p><b>Einführung in das Thema Grenzen:</b> Definition des Begriffs Nationale Grenzen (unterschiedliche Entwicklung, Grenzkonflikte)</p> <p><b>Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten</b> (allgemeine und fachspezifische Methoden), eine Exkursion zur Uni-Bibliothek ist vorgesehen</p> <p>ab November: Vorstellung möglicher <b>Seminararbeiten</b></p> <p><b>Rahmenthema Grenzen:</b> Historische Grenzen – einige Beispiele</p> <p>Formulierung der Themen der einzelnen <b>Seminararbeiten</b></p> <p>Aufstellung eines individuellen Arbeitsplans</p> <p>erste Recherchen</p> <p>evt. Exkursionen zu Ausstellungen bzw. Expertenvorträge</p>
<b>11/2</b>	<p><b>Rahmenthema Grenzen:</b> Innerstädtische Grenzen (v.a. sozialräumlich)</p> <p>Einbeziehung der eigenen Recherchen ins Rahmenthema</p> <p>individuelles <b>Beratungsgespräch</b></p> <p>Ausarbeitung der Gliederung</p> <p>Austausch über Rechercheergebnisse / grundlegende Methoden / Probleme bei der Ausarbeitung</p> <p>Aufzeigen von Zusammenhängen zwischen den <b>Seminararbeiten</b></p>

<b>12/1</b>	<p><b>Rahmenthema Grenzen:</b> Grenzen zu Wasser – zu Land – in der Luft Sprachgrenzen</p> <p>Ausweitung der Methodenkompetenz</p> <p>Abfassung der Seminararbeit: individuelle Klärung von Problemen (auch bzgl. der formellen Gestaltung)</p> <p>in der ersten Woche nach den Herbstferien: Abgabe der <b>Seminararbeit</b></p> <p>individuelles Gespräch zur Präsentation der Seminararbeit</p> <p><b>Abschlusspräsentation</b> in der Seminargruppe</p> <p>anschließende Besprechung</p> <p>abschließende Einordnung der Ergebnisse ins <b>Rahmenthema Grenzen</b></p>
<p><b>Mögliche Themen für die Seminararbeiten:</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Limit – Border – Frontier – Edge – Range. Grenze ist nicht gleich Grenze. Versuch einer Definition.</li> <li>2. Die Grenzziehung der Kolonien in Afrika.</li> <li>3. Historische Grenzen (Limes, Hadrian´s Wall, die Chinesische Mauer) und ihre Wirksamkeit.</li> <li>4. Die deutsch-deutsche Grenze – ein Blick auf die unterschiedliche Entwicklung</li> <li>5. Süd- und Nordkorea – ein Blick auf die unterschiedliche Entwicklung</li> <li>6. Haiti/ Dominikanische Republik – ein Blick auf die unterschiedliche Entwicklung</li> <li>7. Blutige Grenzkonflikte (z.B. Äthiopien, Gaza, Pakistan, ...)</li> <li>8. Die Berliner Mauer. Früher verhasst, heute beliebt.</li> <li>9. Sozialräumliche Gliederung einer Stadt (z.B. L.A., Quito, ...)</li> <li>10. Für und Wider von Gated Communities.</li> <li>11. Wem gehört das Meer? Grenzziehung auf See.</li> <li>12. Der Mensch stößt an Grenzen ... und überschreitet sie! (Höhe, Klima, Weltraum)</li> <li>13. Der Lech als Sprachgrenze</li> </ol>	
<p><b>Weitere Bemerkungen zum geplanten Verlauf des Seminars:</b></p> <p>Evt. Exkursionen zu den Themen Limes und Sprachgrenzen</p>	

# W-Seminar im Fach Ev. Religionslehre

– Wissenschaftspropädeutisches Seminar –



**Leitfach: Evang. Religionslehre**

**WEv**

**Rahmenthema: Verantwortliches Konsumverhalten**

## Beschreibung und Zielsetzung des Seminars:

Christen und Christinnen ist aufgetragen, für Gottes Schöpfung Verantwortung zu übernehmen. Dazu gehört zu allererst auch, dass man das eigene Verhalten in Bezug auf die Schöpfung wahrnimmt und kritisch reflektiert. Die Schüler und Schülerinnen sollen in dem Seminar zunächst Informationen zu verbraucherrelevanten Themen (z.B. Landwirtschaft, Textilindustrie) erhalten und sodann durch eigene Recherche und gemäß ihren Interessenspunkten recherchieren, welche Ansätze für ein nachhaltiges und verantwortliches Konsumentenverhalten sich auf tun.

<b>Halb jahr</b>	<b>Geplante Strukturierung des Seminars</b>
----------------------	---

<b>11/1</b>	Thematischer Input; ggf. Begegnung mit lokalen Akteuren auf dem Gebiet (z.B. Bund Naturschutz); Einführung in wissenschaftliches Arbeiten; Exkursion zur Uni-Bibliothek; erste Recherche; am Ende: Themenfindung
-------------	--

<b>11/2</b>	Vorlage erster Ergebnisse und Besprechung in der Gruppe und in Einzelgesprächen; Überlegungen zur Präsentation der Ergebnisse in der Öffentlichkeit
-------------	---

<b>12/1</b>	Weiter Beratungsgespräche und Abschluss der Arbeiten; Koordination der Ergebnisse und der Präsentationen; Präsentationen
-------------	--

## Mögliche Themen für die Seminararbeiten:

1. Wo unsere Textilien herkommen
2. „Prosumer“ werden
3. Warum den Fleischkonsum reduzieren
4. Wie gut ist „Bio“?
5. Grenzen des Wachstums (z.B. Club of Rome)
6. Wasserverbrauch
7. Bauernhof oder Agrarfabriken?

## Weitere Bemerkungen zum geplanten Verlauf des Seminars:

Teilnehmen können Schülerinnen und Schüler, die den evangelischen, röm.-katholischen oder jüdischen Religionsunterricht besuchen.

# W-Seminar im Fach Mathematik

– Wissenschaftspropädeutisches Seminar –



**Leitfach: Mathematik**

**WM**

**Rahmenthema: Von der Faszination der Unendlichkeit in der Mathematik**

**Beschreibung und Zielsetzung des Seminars:**

Die Frage nach dem Wesen und der Darstellbarkeit des Unendlichen beschäftigt die Menschheit schon seit vielen Jahrhunderten. Auch die Mathematik wurde und wird von dieser widerspenstigen und vermeintlich unnahbaren Größe immer wieder herausgefordert. Gerade aber beim Begriff des Unendlichen zeigt sich, dass mit der Mathematik eine Sprache geschaffen wurde, in der auch Unanschauliches verstehbar wird.

Ausgehend von Berührungspunkten der Schulmathematik mit dem Begriff des Unendlichen lernen die Schüler Denk- und Arbeitsweisen im Zusammenhang mit mathematischen Grenzprozessen im unendlich Großen bzw. unendlich Kleinen kennen und üben diese ein. In den Seminararbeiten sollen unterschiedliche Problemstellungen der Unendlichkeit möglichst anwendungsorientiert thematisiert werden. Je nach individuell gewähltem Thema sind praktische Aspekte, wie z.B. der Bau von Modellen, das Programmieren bzw. die Simulation von Prozessen, das Auswerten von empirischen Daten usw. denkbar und erwünscht, so dass keine trockene Mathematik verlangt wird, sondern diese mit Leben gefüllt werden kann.

**Halb Geplante Strukturierung des Seminars**

**jahr**

<b>11/1</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Einführung in die Thematik</li> <li>• Vertiefung einzelner Berührungspunkte des Themas mit der Schulmathematik</li> <li>• Vermittlung weiteren Basiswissens</li> <li>• Stoffsammlung und Entwurf einer Grobgliederung</li> </ul>
<b>11/2</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Vermittlung wissenschaftlicher Arbeitsweisen zur Erstellung einer Seminararbeit</li> <li>• Eigenständige Recherche</li> <li>• Entwurf einer Gliederung und Zwischenpräsentation</li> <li>• Diskussion der entwickelten Ideen und deren Darstellung</li> </ul>
<b>12/1</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Anfertigung der Seminararbeit und der Präsentation</li> <li>• Einzel und Gruppengespräche zur Seminararbeit</li> </ul>

**Mögliche Themen für die Seminararbeiten:**

1. Beweismethode der vollständigen Induktion
2. Konvergenz von Folgen und Reihen
3. Eigenschaften unendlicher Dezimalbrüche
4. Verschiedene Paradoxa im Unendlichen
5. Rotationskörper mit endlicher Oberfläche und unendlichem Volumen
6. „Null geteilt durch Null“ – Differentiation nach L'Hospital
7. Die Kochsche Schneeflocke und andere fraktale Gebilde
8. Das Gesetz der großen Zahlen – Risikoabschätzungen
9. Näherungsmethoden der Eulerschen Zahl  $e$  im Vergleich
10. Wann fällt der Stapel um? – Iteration an einem Kartenstapel
11. Abzählbare und überabzählbare Unendlichkeit

**Weitere Bemerkungen zum geplanten Verlauf des Seminars:**

Eine Exkursion zur Bibliothek der Universität bzw. Hochschule und der Besuch eines Vortrags sind geplant.

Jahrgang 2015-2017

Information zum

# W-Seminar im Fach Biologie (Psy/E)

– Wissenschaftspropädeutisches Seminar –



## Leitfach: Biologie

WB1

in Verbindung mit: Psychologie und Englisch

**Rahmenthema: Kriminalbiologie – Aufklärung von Verbrechen mit Hilfe neuester wissenschaftlicher Erkenntnisse und Methoden**

**Forensic Biology – The latest findings and methods in Crime Scene Investigation (CSI)**

### Beschreibung und Zielsetzung des Seminars :

Bei der Aufklärung von Verbrechen spielen in den letzten Jahren zunehmend neueste kriminalbiologische Erkenntnisse eine entscheidende Rolle. Mit Hilfe genetischer Fingerabdrücke kommt man heute Tätern auf die Spur, deren Taten Jahrzehnte zurückliegen, moderne Methoden zur Bestimmung des Todeszeitpunktes, z. B. mit den Kenntnissen über die Entwicklungszyklen von Insekten aus der forensischen Entomologie, helfen bei der Aufklärung von Mordfällen. Viele beliebte Fernsehserien (z.B. CSI Miami, Quincy) und Kriminalromane (z.B. Simon Beckett: *Chemistry of Death*) bauen auf diesen Entwicklungen auf, ohne es immer ganz genau mit der Wahrheit zu nehmen.

Das Seminar hat das Ziel, die Schüler in die Möglichkeiten der Forensik einzuführen, mit denen man kriminelle Handlungen analysieren und rekonstruieren kann. Mit wissenschaftlichen Methoden aus verschiedenen Teilbereichen versucht die Forensik, den Täter zu finden. Die forensische Traumatologie befasst sich mit körperlichen Verletzungen, in der forensischen Toxikologie geht es um den Nachweis von Giften. Die forensische Serologie beschäftigt sich mit der Auswertung von Blutspuren sowie anderen Sekreten und Stoffen, die forensische Daktyloskopie wertet Fingerabdrücke aus. Die forensische Linguistik untersucht Sprache z.B. bei der Feststellung des Urhebers eines Erpresserbriefes, während die forensische Phonetik etwa die Stimme bei einem mitgeschnittenen Erpresseranruf auswertet. Die forensische Osteologie identifiziert Personen an Hand des Skeletts, die forensische Odontologie versucht das Gleiche an Hand des Zahnsystems. Große Fortschritte bei der Verbrechensaufklärung hat die Forensik zum einen der Entomologie zu verdanken, mit der sich Todesumstände durch die Interpretation von Insektenfunden auf und in Leichen ermitteln lassen, zum anderen den DNA-Analysen, mit denen sich die Beteiligung von Personen zweifelsfrei nachweisen lässt. Die forensische Psychologie hat die Anwendung der Psychologie im Rahmen von Gerichtsverfahren zum Inhalt, die [Kriminalpsychologie](#) ist die Psychologie der Entstehung und Aufdeckung von Kriminalität, der Kriminalprävention sowie der Behandlung von Straftätern.

Nach Ansicht vieler Experten sind die neuesten kriminalbiologischen Methoden in Deutschland selbst unter Kriminologen und Juristen nicht weit verbreitet. So kommt es immer noch vor, dass Verteidiger in Strafgerichtsprozessen der entomologischen Einschätzung des Todeszeitpunktes mit unzureichendem Wissen gegenüberstehen. Dies liegt u.a. daran, dass es bei uns im Gegensatz zu Großbritannien, Frankreich und der Schweiz keine umfassende eigenständige Ausbildung in forensischer Biologie gibt und die einschlägige Literatur vorwiegend aus dem anglo-amerikanischen Raum (USA, Großbritannien, Kanada) stammt. Aus diesem Grund wird das Biologie-Seminar in Zusammenarbeit mit den modernen Fremdsprachen angeboten. Das Fachprofil Englisch weist auf die Bedeutung dieser Sprache für die wissenschaftliche Erkenntnisgewinnung hin.

Einen weiteren Schwerpunkt des Seminars bildet die Psychologie, die bei Straftaten in der Erstellung von Täterprofilen und der Begutachtung der Persönlichkeit des Angeklagten zum Tragen kommt.

Für die Erkenntnisgewinnung in diesem Seminar ist das Verständnis moderner Fremdsprachen, insbesondere der englischen Sprache, sehr hilfreich, aber nicht unbedingte Voraussetzung. Seminararbeiten können in deutscher oder englischer Sprache verfasst werden.

Neben der Erstellung rein fachwissenschaftlicher Arbeiten besteht in diesem Seminaarfach die Möglichkeit, naturwissenschaftliche Themen mit Literatur zu verknüpfen.

<b>Halb- jahr</b>	<b>Geplante Strukturierung des Seminars</b>
<b>11/1</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• einführender Unterricht in das Thema</li> <li>• Themenvorstellung</li> <li>• Exkursionen zur ergänzenden Vermittlung weiterer wesentlicher Kenntnisse und Methoden, z.B.               <ul style="list-style-type: none"> <li>- zur Kriminalpolizei in Augsburg</li> <li>- ins Landeskriminalamt und ins gerichtsmedizinische Institut nach München</li> <li>- zu den Universitäten in Huddersfield und London</li> <li>- zu Dr. Mark Benecke nach Köln</li> </ul> </li> <li>• Vorrecherche zur Orientierung in den Einzelthemen, Zuordnung der Einzelthemen</li> <li>• Formalia zur Seminararbeit (auch als Schülerreferate denkbar)</li> <li>• Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten (Recherche, Dokumentation, Zitieren etc.)</li> <li>• Exkursion in eine Universitätsbibliothek</li> <li>• gezielte Recherche zu den Einzelthemen</li> </ul>
<b>11/2</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• eigenständiges Arbeiten am Einzelthema</li> <li>• Austausch in der Seminargruppe und verbindliche, individuelle Betreuungsgespräche</li> <li>• Erstellen der Gliederung</li> <li>• individuelles Betreuungsgespräch zur Gliederung</li> <li>• ggf.: Planung und evtl. bereits Durchführung der praktischen Teile der Arbeit</li> <li>• Zwischenberichte aller Teilnehmer (z. B. in Form von Kurzreferaten oder Exkursionen)</li> <li>• Aufzeigen von Bezügen zwischen den einzelnen Themen</li> </ul>
<b>12/1</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• schriftliche Ausarbeitung der Einzelthemen</li> <li>• individuelles, verbindliches Betreuungsgespräch</li> <li>• mindestens drei gemeinsame Treffen; Kurzberichte der Teilnehmer/innen</li> <li>• Einführung in die Präsentationstechniken</li> <li>• Erstellen eines individuellen Beitrags zu einer gemeinsamen Präsentation</li> <li>• Abgabe der Seminararbeiten</li> <li>• Präsentationen</li> </ul>

### **Mögliche Themen für die Seminararbeiten:**

1. Vom Tatort zum Mörder – Chancen neuester forensischer Methoden und Erkenntnisse bei der Aufklärung ungeklärter Verbrechen in der Region
2. Mit forensischen DNA-Analysen dem Täter und dem Opfer auf der Spur: Möglichkeiten und Grenzen
3. Simple methods of Crime Scene Investigation
4. Die Bestimmung des Todeszeitpunktes mit klassischen medizinischen Methoden
5. Die Bestimmung des Todeszeitpunktes mit Hilfe von Insekten: Die Fliegenuhr
6. Käfer in der Kriminalistik
7. Forensic Entomology - a brief overview
8. How to become a forensic biologist in Germany and Great Britain
9. CSI – Dem Täter auf der Spur:  
Neueste wissenschaftliche Erkenntnisse und Methoden in Fernsehserien
10. Sir Arthur Conan Doyle: „*Eine Studie in Scharlachrot*“ („*A Study in Scarlet*“):  
Wie Sherlock Holmes und Dr. Watson ihre Fälle heute lösen würden
11. Sir Arthur Conan Doyle: „*The Adventures Of Sherlock Holmes*“: How would Sherlock Holmes and Dr. Watson work today?
12. Sherlock Holmes im 21. Jahrhundert – Sir Arthur Conan Doyles Wissenschafts-optimismus aus der Sicht von heute
13. Jeffrey Deaver: „*Der Knochenjäger*“- Neueste wissenschaftliche Erkenntnisse und Methoden der forensischen Biologie in der Literatur
14. Simon Beckett - „*Written in bone*“:  
Description of the forensic work being done on Runa and of what could have been done with a forensic team and equipment (SOC) provided
15. Simon Beckett – „*Chemistry of death*“: Forensic investigation based on insects
16. Kathy Reichs – „*Break No Bones*“: Description of the forensic work being done

### **Weitere Bemerkungen zum geplanten Verlauf des Seminars:**

Die Vermittlung der fachlichen Grundlagen durch die Kursleiter wird ergänzt durch die Kriminalpolizei Augsburg, das Landeskriminalamt, gerichtsmedizinische Institute, Fallanalysten und forensische Psychologen.

Die Universität in Huddersfield (England) bietet unserer Schule einen exklusiven Fortbildungskurs in „Forensic Science“ an. Dieser gibt sowohl einen Einblick in die neuesten forensischen Methoden als auch einen Überblick über die entsprechenden Ausbildungsrichtungen in Großbritannien. Die sechstägige Fahrt nach England ist ein wesentlicher Bestandteil des Seminars.

An Kosten für diese Fahrt werden ca. 540 Euro anfallen (incl. Flüge, Ü/F, Transfers in England, Walks, Workshops und Mittagessen an der Universität, Vortrag einer Profilerin, Musicalbesuch).

Unter bestimmten Umständen ist eine Unterstützung durch die Carl-Oscar-Forster-Stiftung möglich.

# W-Seminar im Fach Biologie

– Wissenschaftspropädeutisches Seminar –



**Leitfach: Biologie**

**WB2**

**Rahmenthema: Neurobiologie**

**Beschreibung und Zielsetzung des Seminars:**

Zielsetzung des Seminars:

Das Seminar beschäftigt sich vor allem mit der Neurobiologie des Menschen. Der Schüler soll physiologische Wirkungsweisen und Molekularstrukturen der Nervenbahnen kennen lernen. Da die Thematik auch historische Wurzeln berührt sind Seminararbeiten mit vielfältigen Schwerpunkten vorstellbar.

<b>Halb jahr</b>	<b>Geplante Strukturierung des Seminars</b>
<b>11/1</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Einführung in das Thema;</li> <li>- Erforschung neurophysiologischer Prozesse</li> </ul>
<b>11/2</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Zusammenarbeit mit Forschungseinrichtungen;</li> <li>- Simulationen von Informationsverarbeitungsprozessen</li> </ul>
<b>12/1</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Erstellung der Seminararbeit;</li> <li>- Präsentation der Arbeiten</li> </ul>

**Mögliche Themen für die Seminararbeiten** (mind. sechs Themen als Beispiele):

1. Regeneration von Nervenzellen;
2. Lernen und Gedächtnis
3. Parkinson
4. Alzheimer
5. Lernen und Gedächtnis
6. Geschichte der Hirnforschung

**Weitere Bemerkungen zum geplanten Verlauf des Seminars:**

Ein Besuch bzw. Einführung in das Arbeiten an der Bibliothek der Universität Augsburg ist geplant.

# W-Seminar im Fach Biologie

– Wissenschaftspropädeutisches Seminar –



**Leitfach: Biologie**

**WB3**

**Rahmenthema: Das Bier in Bayern – 500 Jahre Reinheitsgebot**

**Beschreibung und Zielsetzung des Seminars:**

Zielsetzung des Seminars:

Die Schüler sollen Bier als Kulturgetränk kennenlernen. Schwerpunkte dabei sind vor allem die Herstellungsverfahren. Es werden aber auch betriebswirtschaftliche Aspekte der Brauereien vorgestellt.

Da die Thematik auch historische Wurzeln berührt sind Seminararbeiten mit vielfältigen Schwerpunkten vorstellbar.

Aber auch der zunehmende Alkoholmissbrauch in Bezug auf Bier wird Thema des Seminars sein.

<b>Halb jahr</b>	<b>Geplante Strukturierung des Seminars</b>
<b>11/1</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Einführung in das Thema;</li> <li>- Erforschung biertechnischer Prozesse und Herstellung von Bier</li> </ul>
<b>11/2</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Zusammenarbeit mit Brauereien und Forschungseinrichtungen;</li> <li>- Biervertrieb</li> </ul>
<b>12/1</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Erstellung der Seminararbeit;</li> <li>- Präsentation der Arbeiten</li> </ul>

**Mögliche Themen für die Seminararbeiten** (mind. sechs Themen als Beispiele):

1. Herstellung von bayerisch-hellem Bier;
2. Wie kommt das Weizen ins Bier?
3. Bier aus Mais;
4. Das Bier als Fastenmahlzeit;
5. Das Biertrinkverhalten der Bayern;
6. Die Geschichte des Bierbrauens

**Weitere Bemerkungen zum geplanten Verlauf des Seminars:**

Ein Besuch bzw. Einführung in das Arbeiten an der Bibliothek der Universität Augsburg ist geplant.